

SWR2 Zeitwort

**15.11.1918:**

Das Stinnes-Legien-Abkommen wird unterzeichnet

Von Almut Finck

Sendung vom: 15.11.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2022

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...  
Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Kommentar von Paul Göhre:**

Es ist in der Tat keine Kleinigkeit, elf Stunden des Tages mit 120 Mann in einem von öligem, schmierigem Dunst, von Kohlen- und Eisenstaub geschwängerten heißen Raum auszuhalten.

**Autorin:**

So schimpft 1890 ein gewisser Paul Göhre, evangelischer Pfarrer und so etwas wie der Günter Wallraff des 19. Jahrhunderts. Unter falschem Namen hatte er sich in eine Chemnitzer Maschinenbaufabrik eingeschlichen – und war entsetzt.

**Kommentar von Paul Göhre:**

Dieses Zusammenatmen, Zusammenschwitzen vieler Menschen! Das nie verstummende nervenabstumpfende gewaltige quietschende, dröhnende ratschende Geräusch!

**Autorin:**

Es sollte noch fast weitere 30 Jahre dauern, bis in Deutschland flächendeckend der Achtstundentag eingeführt wurde, im November 1918. Zwar an sechs Tagen die Woche, aber

**O-Ton von Karl Christian Führer:**

bei vollem Lohnausgleich,

**Autorin:**

So der Historiker Karl Christian Führer.

**O-Ton von Karl Christian Führer:**

Damals international völlig einmalig.

**Autorin:**

Durchgedrückt hat diese enorme soziale Verbesserung der Gewerkschaftsvorsitzende Carl Legien, bei Verhandlungen mit dem Ruhrindustriellen Hugo Stinnes, dem Vertreter der Arbeitgeber. Dass sich Legien mit einem Unternehmer an den Tisch setzen durfte, war allein schon eine Sensation.

**O-Ton von Karl Christian Führer:**

Verantwortlich dafür sind die revolutionären Ereignisse in Russland ungefähr ein Jahr zuvor.

**Autorin:**

Jetzt, im Herbst 1918, fürchten Deutschlands Wirtschaftsbesitzer, dass soziale Unzufriedenheit auch die eigene Arbeiterschaft auf die Barrikaden treiben könnte. Es herrschen Hunger und Elend, Arbeiter- und Soldatenräte fordern vielerorts die Vergesellschaftung der Großindustrie.

**O-Ton von Karl Christian Führer:**

Wenn man solche Angst hat, dass man vollständig beiseitegeschoben wird von einer sozialistischen Revolution, dann sind auch die konservativsten Arbeitgeber plötzlich bereit, die Gewerkschaften anzuerkennen.

**Autorin:**

Aus Furcht vor sozialen Unruhen verpflichteten sich die Arbeitgeber außerdem, alle Kriegsheimkehrer wieder in Lohn und Brot zu nehmen. Das Nachsehen freilich – haben die Frauen.

**O-Ton von Karl Christian Führer:**

Wir reden ja jetzt hier über sechs oder sieben Millionen aktive Soldaten. Wenn die jetzt alle ihren Arbeitsplatz wieder einnehmen, dann sind natürlich die Frauen, die diese Arbeiter ersetzt hatten, in den Kriegsjahren, überflüssig. Das heißt, die verlieren ihre Erwerbsarbeit.

**Autorin:**

Mit dem Stinnes-Legien-Abkommen wurde das Fundament gelegt für Tarifbindung und Tarifautonomie, die es bis heute gibt.

**O-Ton von Karl Christian Führer:**

Arbeitgeber und Gewerkschaften verhandeln autonom über Tarifverträge und dann sind diese Tarifverträge für die Beschäftigten gültig.

**Autorin:**

Allerdings: In Zeiten von Neoliberalismus und Globalisierung sinkt die Zahl der Arbeitnehmer, deren Beschäftigungsverhältnis durch einen Tarifvertrag überhaupt noch geregelt wird. Hatten zur Jahrtausendwende noch 68 Prozent aller Beschäftigten einen Tarifvertrag, sind es gegenwärtig nur noch 44 Prozent, in den Branchen Information und Kommunikation gerade mal 15 Prozent. Der Rückgang der Tarifbindung, meint Historiker Karl Christian Führer, hat einen ganz einfachen Grund.

**O-Ton von Karl Christian Führer:**

Es gibt viele Branchen, in denen Gewerkschaften fast nicht existent sind, und in denen die Arbeitsbedingungen eindeutig sehr viel schlechter sind als in Branchen, in denen Gewerkschaften noch relativ stark sind.

**Autorin:**

Jüngstes, unrühmliches Beispiel: die Schlachtbranche, die Arbeiter aus Osteuropa beschäftigt, zu Dumpinglöhnen, unter menschenunwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen.

**O-Ton von Karl Christian Führer:**

Der Zusammenhang liegt völlig auf der Hand. Gemeinsamkeit der Arbeitnehmer schafft bessere Verhandlungspositionen. Das Stinnes-Legien-Abkommen ist deswegen wichtig, weil es diese Gemeinsamkeit der Arbeitnehmer, die sich

zusammenschließen, um kollektiv ihre Interessen zu vertreten, weil sie das eindeutig auf feste Füße gestellt hat.